

11.6.2024 - Presseerklärung von Lockkunst e.V.

Besucheraansturm am Tag der geschlossenen Tür und weitere Nutzungsuntersagung für die B.L.O.-Ateliers durch die Deutsche Bahn AG

Knapp 4200 Besucherinnen und Besucher kamen vergangenen Samstag zum „Tag der geschlossenen Tür“ auf dem Areal der B.L.O.Ateliers. Zwar blieben die Ateliers und Werkstätten geschlossen, doch dafür boten die Künstler:innen und Kunsthandwerker:innen bei bestem Wetter 16 Workshops auf dem Gelände für Groß und Klein zur Teilnahme an: Vom Flitzebogen- und Bumerangbau, über Sieb- und Blaudruckworkshops bis zu einer interaktiven Schießbude, sowie einer Live Painting- und Soundperformance. Bis spät in die Nacht feiert ein diverses Publikum diesen schönen und bedrohten Ort bei Musik von zwei Bühnen und einem Dancefloor. Das Ereignis wurde mit einer Teilfinanzierung durch den Draussen Stadt-Fonds des Bezirks Lichtenberg gefördert und von zahlreichen regionalen Unternehmen großzügig unterstützt.

Doch wie eine Antwort darauf, kam an diesem Dienstag eine erneute Nutzungsuntersagung der Deutschen Bahn für die letzten noch nutzbaren 10% der Werkstätten und Ateliers, die von der Untersagung Ende April bisher ausgenommen waren. Es trifft unter anderem die Metallwerkstatt st37, die für zahlreiche renommierte Künstler:innen arbeitet und zuletzt z.B. unter viel öffentlicher Anteilnahme die Atlas-Skulptur, das Wahrzeichen auf dem Dach des Hamburger Hauptbahnhofs, restaurierte. Damit sind nun sämtliche Gebäude durch die Nutzungsuntersagung auf Basis des Elektro-Sachverständigen-Gutachtens betroffen.

Alexander Dammeyer, Co-Betreiber von st37 und Vorstandsmitglied von Lockkunst e.V.:
„Wir gehen nicht davon aus, dass es der Bahn erneut darum geht, die Situation im Ausblick auf unseren Gesprächstermin kommende Woche zu eskalieren. Aber natürlich trifft uns die Nutzungsuntersagung, nun auch für unsere Werkstatt und bei vollen Auftragsbüchern, sehr hart.“

Pressekontakt:
Tim Voss (0176 62553113)
kontakt@blo-ateliers.de